

# Wilfried Gerstel

Die keramischen Arbeiten von Wilfried Gerstel umfassen mehrere Werkgruppen. Zwei davon sind in der Ausstellung „Garden of Clay“ zu sehen.

Die Installation „Nothing Gold Can Stay“ gehört zu jener Gruppe von Arbeiten, in der Gerstel Keramikplatten mit Texten versieht und in Metallrahmen einfügt. Das in der Ausstellung gezeigte Werk hat das gleichnamige Gedicht des amerikanischen Lyrikers Robert Frost, vierfacher Pulitzer-Preisträger, zum Gegenstand. Auf berührende Weise beschreiben diese zitierten Verszeilen das Werden und Vergehen der Natur.

Die auf der Vorderseite blattvergoldete Installation stand über Jahre hinweg in einem Garten und ist mit der so entstandenen Patina selbst Metapher der Vergänglichkeit. Der hinzugefügte Smiley relativiert dabei den romantischen Überschwang des in den goldenen Zwanzigerjahren entstanden Gedichts.

So wie diese Installation das Wesen der Natur auf lyrische Weise thematisiert, stellen die ebenfalls ausgestellten, detailreichen Kleinskulpturen Gerstels das Wesen des Menschen auf poetische Weise dar, nämlich in Schafgestalt. Warum gerade Schafe? Wesenseigenheiten wie Sanftmut und Friedfertigkeit, die Herdenmentalität, aber auch der Eigensinn eines „sturen Bockes“ oder die Führungsqualität eines Alpha-Schafes machen dieses Tier so vorzüglich geeignet, über menschliche Verhaltensweisen lächelnd nachzudenken.

**Wilfried Gerstel**, geb. 1966 in St. Anna am Aigen/ Steiermark, ab 1985 Studium der Rechtswissenschaften; 1991 Diplomarbeit, danach Einstellung des Studiums; Seitdem freischaffender Künstler in Wien und Graz.

Diverse Ausstellungen im In- und Ausland: wie Austrian Cultural Forum, London; MAK Museum für Angewandte Kunst, Wien; steirischerherbst, Graz; European Cultural and Technological Center, Maribor; Galerie im Traklhaus, Salzburg;

Abgusssammlung Antiker Plastik, Berlin; Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz; Künstlerhaus, Wien.

Ankäufe/Vertreten in folgenden Sammlungen (Auswahl): Essl Foundation, Klosterneuburg; Kunstsammlungen der Erzabtei St.Peter, Salzburg; Kunstsammlung des Kulturzentrums bei den Minoriten, Graz; Bauholding der Ersten Österreichischen Sparkasse, Wien;

Zweifacher Bundespreisträger des Salzburger Keramikpreises ; „Grand Prix“, II. International Ceramic Triennial UNICUM, Slowenien